

Füller und Schreibschrift in Hessen

Beitrag von „Luzifara“ vom 5. März 2023 06:43

Bezüglich Mathe: nein Füller ist da völlig fehl am Platz und ich frage mich auch, warum das nun die Deutschkollegin alleine entscheiden sollte.

Sprecht ihr nicht im Kollegium über soetwas? Ist das ein Alleingang?

Schreibschrift anbieten finde ich gut, in einer verbundenen Schrift zu schreiben, hat schon Vorteile. Es gibt aber durchaus Schüler, die das nicht schaffen, mir fällt auch in den letzten Jahren auf, dass die Motorik schlechter wird, vermutlich auch, weil das Schreiben mit der Hand allgemein weniger wird. Das sehe ich ja auch bei mir selbst. Früher in der Uni, hab ich noch Aufzeichnungen mit der Hand geschrieben, heute sitze ich in Lehrerkonferenz mit dem Laptop da und habe auch ansonsten fast alles digital. Ich habe zwar glücklicherweise eine gute leserliche Handschrift, sehe aber auch bei Kollegen, dass das nicht mehr unbedingt flächendeckend der Fall ist, einige tun sich motorisch echt schwer leserlich an die Tafel zu schreiben oder Einträge in Heften vorzunehmen.

Also bei uns wird Mathe mit Bleistift gemacht. Bei farbrigen Markierungen vielleicht mal ein Fineliner.

Das finde ich auch sinnvoll, Mathe besteht ja auch aus vielen Zeichnungen, Tabellen, Diagrammen, Formen usw.

Ich bin auch kein Füller-Fan. Wenn die Schüler, damit schreiben wollen, bitte schön. Wenn sie sich arg schwer tun, empfehle dringend einen Tintenroller bevor sie da Rumschmieren- und Kratzen.

Ordentlich Heftführung ist bei uns auf jeden Fall auch ein Thema, da ist von wirklich gut und übersichtlich bis zu schrecklich und absolutes Chaos alles dabei.